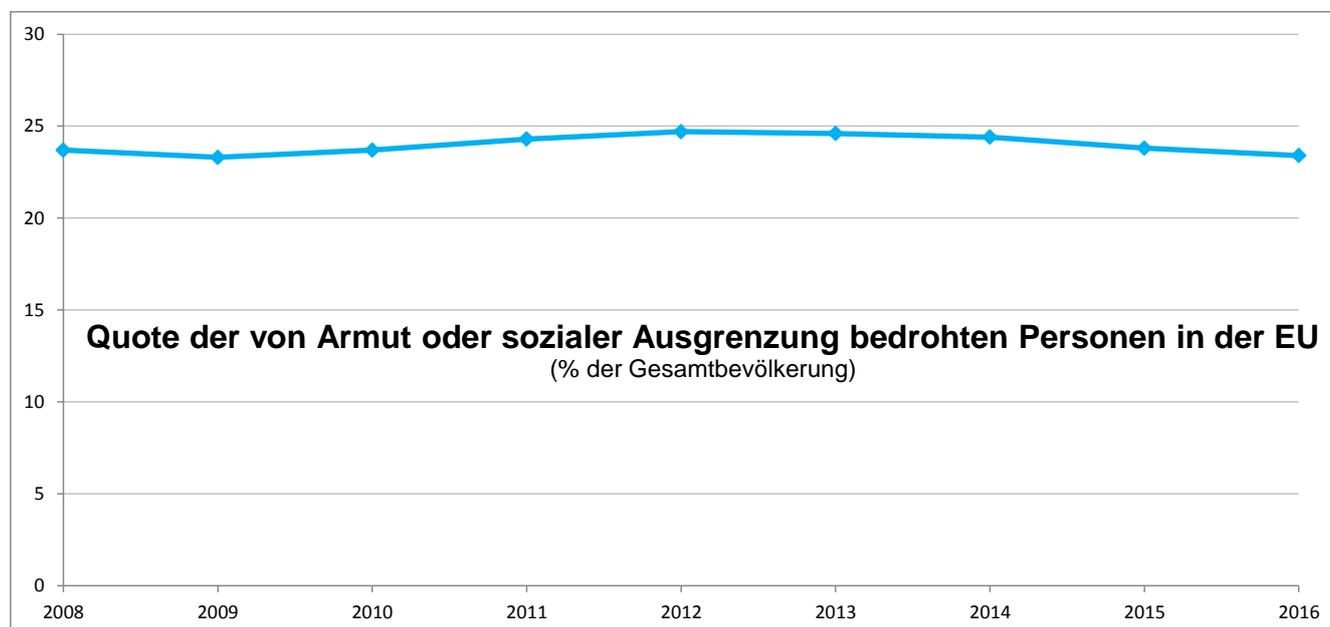


155/2017 – 16. Oktober 2017

## 17. Oktober: Internationaler Tag für die Beseitigung der Armut Abwärtstrend beim Anteil der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in der EU Jedoch immer noch über 115 Millionen Personen betroffen

Im Jahr 2016 waren 117,5 Millionen Personen bzw. 23,4% der Bevölkerung in der **Europäischen Union (EU)** von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht. Das bedeutet, dass sie sich in mindestens einer der folgenden drei Situationen befanden: sie waren nach Zahlung von Sozialleistungen von Armut bedroht (Einkommensarmut), sie litten unter erheblicher materieller Deprivation oder lebten in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit. Nachdem der Anteil der Personen in der **EU**, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, zwischen den Jahren 2009 und 2012 dreimal in Folge gestiegen war und fast 25% erreicht hatte, ist er seither stetig gesunken und lag letztes Jahr bei 23,4%, nur 0,1 Prozentpunkte über seinem Tiefstand von 2009. Die Verringerung der Anzahl der Personen in der EU, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, ist eines der Kernziele der Strategie Europa 2020.

Diese Daten werden von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, anlässlich des Internationalen Tages für die Beseitigung der Armut veröffentlicht. Auf der Eurostat-Webseite findet sich ebenfalls eine [Infografik](#) zu diesem Thema.



Daten für 2008 und 2009 ohne Kroatien. Daten für 2016 geschätzt.

### Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in Bulgarien am höchsten, in der Tschechischen Republik am niedrigsten

Im Jahr 2016 war in drei Mitgliedstaaten mehr als ein Drittel der Bevölkerung von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht: in **Bulgarien** (40,4%), **Rumänien** (38,8%) und **Griechenland** (35,6%). Die niedrigsten Anteile von Personen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht waren, wurden hingegen in der **Tschechischen Republik** (13,3%), **Finnland** (16,6%), **Dänemark** (16,7%) und den **Niederlanden** (16,8%) verzeichnet.

## Größter Rückgang der Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in Polen, höchster Anstieg in Griechenland

Von den Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen, erhöhte sich seit 2008 die Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in zehn Mitgliedstaaten, wobei die höchsten Anstiege in **Griechenland** (von 28,1% im Jahr 2008 auf 35,6% im Jahr 2016 bzw. +7,5 Prozentpunkte, Pp.), **Zypern** (+4,4 Pp.), **Spanien** (+4,1 Pp.) und **Schweden** (+3,4 Pp.) verzeichnet wurden. Im Gegensatz dazu wurde der stärkste Rückgang in **Polen** registriert (von 30,5% auf 21,9% bzw. -8,6 Pp.), gefolgt von **Lettland** (-5,7 Pp.) und **Rumänien** (-5,4 Pp.). Auf EU-Ebene verringerte sich der Anteil der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2016 (23,4%) um 0,3 Prozentpunkte gegenüber 2008.

### Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Personen in der EU, 2008 und 2016

	% der Gesamtbevölkerung		in Tausend	
	2008	2016	2008	2016
<b>EU*</b>	<b>23,7</b>	<b>23,4</b>	<b>115 908</b>	<b>117 472**</b>
<b>Belgien</b>	20,8	20,7	2 194	2 335
<b>Bulgarien</b>	:	40,4	:	2 890
<b>Tsch. Republik</b>	15,3	13,3	1 566	1 375
<b>Dänemark</b>	16,3	16,7	887	948
<b>Deutschland</b>	20,1	19,7	16 345	16 035
<b>Estland</b>	21,8	24,4	291	318
<b>Irland</b>	23,7	26,0***	1 050	1 207***
<b>Griechenland</b>	28,1	35,6	3 046	3 789
<b>Spanien</b>	23,8	27,9	10 786	12 827
<b>Frankreich</b>	18,5	18,2	11 150	11 463
<b>Kroatien****</b>	:	28,5	:	1 182
<b>Italien</b>	25,5	28,7***	15 082	17 469***
<b>Zypern</b>	23,3	27,7	181	234
<b>Lettland</b>	34,2	28,5	740	554
<b>Litauen</b>	28,3	30,1	910	871
<b>Luxemburg****</b>	:	19,7	:	114
<b>Ungarn</b>	28,2	26,3	2 794	2 541
<b>Malta</b>	20,1	20,1	81	85
<b>Niederlande****</b>	14,9	16,8	2 432	2 807
<b>Österreich</b>	20,6	18,0	1 699	1 542
<b>Polen</b>	30,5	21,9	11 491	8 221
<b>Portugal</b>	26,0	25,1	2 757	2 595
<b>Rumänien****</b>	44,2	38,8	9 115	7 694
<b>Slowenien</b>	18,5	18,4	361	371
<b>Slowakei</b>	20,6	18,1	1 111	950
<b>Finnland</b>	17,4	16,6	910	896
<b>Schweden</b>	14,9	18,3	1 367	1 799
<b>Ver. Königreich</b>	23,2	22,2	14 069	14 359
<b>Island</b>	11,8	13,0***	36	41***
<b>Norwegen</b>	15,0	15,3	701	791
<b>Schweiz</b>	18,1	17,8	1 333	1 460

Zahlen auf Tausend auf- bzw. abgerundet.

\* Daten für 2008 ohne Kroatien. Daten für 2016 geschätzt.

\*\* 116 290 ohne Kroatien

\*\*\* Daten für 2015 statt für 2016.

\*\*\*\* Daten für 2016 vorläufig.

: Daten nicht verfügbar oder aufgrund eines Zeitreihenbruchs nicht veröffentlicht.

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).

## **Etwa jede sechste Person in der EU war armutsgefährdet...**

Bei der Betrachtung der drei Komponenten, die Armutsgefährdung und soziale Ausgrenzung ausmachen, zeigt sich, dass 17,2% der Bevölkerung in der EU im Jahr 2016, nach Zahlung von Sozialleistungen, armutsgefährdet waren. Das bedeutet, dass ihr verfügbares Einkommen unter der jeweiligen nationalen Armutsgefährdungsschwelle lag (siehe die entsprechende Tabelle). Der Anteil der armutsgefährdeten Personen in der EU hat sich gegenüber 2015 (17,3%) leicht verringert, ist jedoch immer noch höher als 2008 (16,5%). Da die Armutsgefährdungsschwellen die tatsächliche Einkommensverteilung in den Ländern widerspiegeln, unterscheiden sie sich deutlich zwischen den Mitgliedstaaten und verändern sich ebenfalls mit der Zeit. In den EU-Mitgliedstaaten war jede vierte Person in **Rumänien** (25,3%) und etwa jede fünfte Person in **Bulgarien** (22,9%), **Spanien** (22,3%), **Litauen** (21,9%), **Lettland** (21,8%), **Estland** (21,7%), **Griechenland** (21,2%) und **Italien** (19,9% im Jahr 2015) armutsgefährdet. Die niedrigsten Armutsgefährdungsquoten verzeichneten dagegen die **Tschechische Republik** (9,7%), **Finnland** (11,6%), **Dänemark** (11,9%), die **Slowakei** (12,7%) und die **Niederlande** (12,8%). Gegenüber 2008 erhöhte sich der Anteil der armutsgefährdeten Personen in einundzwanzig Mitgliedstaaten, für die Daten verfügbar sind, und ging in vier zurück.

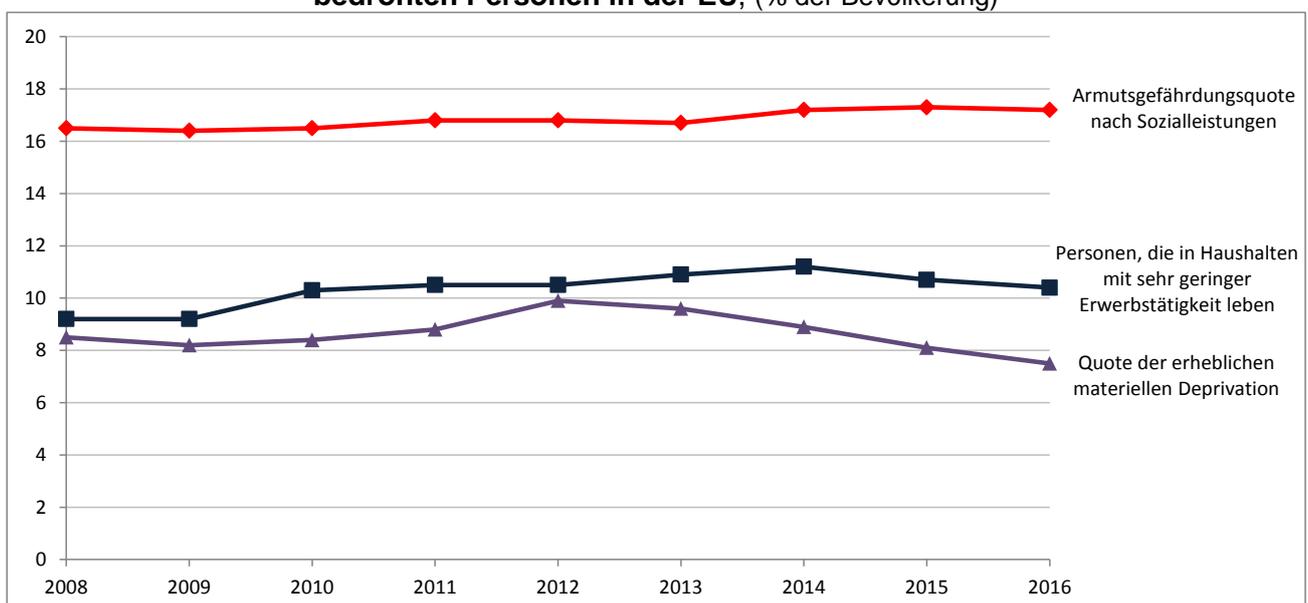
## **...jeder Dreizehnte litt unter erheblicher materieller Deprivation...**

In der EU litten 7,5% der Bevölkerung im Jahr 2016 unter erheblicher materieller Deprivation. Dies bedeutet, dass ihre Lebensbedingungen auf Grund von fehlenden Mitteln eingeschränkt waren: Sie waren z. B. nicht in der Lage, ihre Rechnungen zu bezahlen, ihre Wohnung angemessen zu beheizen oder eine einwöchige Urlaubsreise zu finanzieren. Der Anteil der Personen in der EU, die unter erheblicher materieller Deprivation litten, verringerte sich sowohl gegenüber 2015 (8,1%) als auch gegenüber 2008 (8,5%). Der Anteil derjenigen, die im Jahr 2016 unter erheblicher materieller Deprivation litten, unterschied sich deutlich zwischen den Mitgliedstaaten: Er reichte von mehr als 20% der Gesamtbevölkerung in **Bulgarien** (31,9%), **Rumänien** (23,8%) und **Griechenland** (22,4) bis zu unter 4% in **Schweden** (0,8%), **Luxemburg** (1,6%), **Finnland** (2,2%), **Dänemark** und den **Niederlanden** (je 2,6%), **Österreich** (3,0%) und **Deutschland** (3,7%). Im Vergleich zum Jahr 2008 stieg der Anteil der Personen, die unter erheblicher materieller Deprivation litten, in zehn Mitgliedstaaten, für die Daten verfügbar sind, an und ging in fünfzehn zurück.

## **...und jeder Zehnte lebte in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit**

Mit Hinblick auf den Indikator zur niedrigen Erwerbstätigkeit lebten 10,4% der Bevölkerung unter 60 Jahren in der EU in Haushalten, in denen die Erwachsenen im vorhergehenden Jahr insgesamt weniger als 20% ihres Erwerbspotentials ausgeschöpft hatten. Dies ist das zweite Jahr in Folge seit 2008, dass sich dieser Anteil in der EU verringert hat. **Irland** (19,2% im Jahr 2015), **Griechenland** (17,2%), **Spanien** (14,9%), **Belgien** (14,6%) und **Kroatien** (13,6%) verzeichneten die höchsten Anteile derjenigen, die in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit lebten, während **Estland** (5,8%), **Polen** (6,4%) und die **Slowakei** (6,5%) die niedrigsten Anteile registrierten. Gegenüber 2008 stieg der Anteil der Personen unter 60 Jahren, die in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit leben, in den meisten Mitgliedstaaten (achtzehn), während er in sieben zurückging.

### **Entwicklung der drei Komponenten der Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in der EU, (% der Bevölkerung)**



Daten für 2008 und 2009 ohne Kroatien. Daten für 2016 geschätzt.

Die Gesamtzahl der Personen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, ist geringer als die Summe der Personen in jeder der drei einzelnen Komponenten, da einige Personen gleichzeitig von mehr als einer dieser Konditionen betroffen sind.

## Komponenten der Quote der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in der EU, 2008 und 2016

	Armutsgefährdete Personen nach Sozialleistungen (%)		Von erheblicher materieller Deprivation betroffene Personen (%)		Personen unter 60 Jahren in Haushalten mit sehr niedriger Erwerbstätigkeit (%)	
	2008	2016	2008	2016	2008	2016
<b>EU*</b>	<b>16,5</b>	<b>17,2</b>	<b>8,5</b>	<b>7,5</b>	<b>9,2</b>	<b>10,4</b>
<b>Belgien</b>	14,7	15,5	5,6	5,5	11,7	14,6
<b>Bulgarien</b>	:	22,9	:	31,9	:	11,9
<b>Tsch. Republik</b>	9,0	9,7	6,8	4,8	7,2	6,7
<b>Dänemark</b>	11,8	11,9	2,0	2,6	8,5	10,6
<b>Deutschland</b>	15,2	16,5	5,5	3,7	11,7	9,6
<b>Estland</b>	19,5	21,7	4,9	4,7	5,3	5,8
<b>Irland</b>	15,5	16,3**	5,5	7,5**	13,7	19,2**
<b>Griechenland</b>	20,1	21,2	11,2	22,4	7,5	17,2
<b>Spanien</b>	19,8	22,3	3,6	5,8	6,6	14,9
<b>Frankreich</b>	12,5	13,6	5,4	4,4	8,8	8,4
<b>Kroatien***</b>	:	19,5	:	12,9	:	13,6
<b>Italien</b>	18,9	19,9**	7,5	11,5**	10,4	11,7**
<b>Zypern</b>	15,9	16,1	9,1	13,6	4,5	10,6
<b>Lettland</b>	25,9	21,8	19,3	12,8	5,4	7,2
<b>Litauen</b>	20,9	21,9	12,5	13,5	6,1	10,2
<b>Luxemburg***</b>	:	16,5	:	1,6	:	6,6
<b>Ungarn</b>	12,4	14,5	17,9	16,2	12,0	8,2
<b>Malta</b>	15,3	16,5	4,3	4,4	8,6	7,3
<b>Niederlande***</b>	10,5	12,8	1,5	2,6	8,2	9,7
<b>Österreich</b>	15,2	14,1	5,9	3,0	7,4	8,1
<b>Polen</b>	16,9	17,3	17,7	6,7	8,0	6,4
<b>Portugal</b>	18,5	19,0	9,7	8,4	6,3	9,1
<b>Rumänien***</b>	23,6	25,3	32,7	23,8	8,5	8,2
<b>Slowenien</b>	12,3	13,9	6,7	5,4	6,7	7,4
<b>Slowakei</b>	10,9	12,7	11,8	8,2	5,2	6,5
<b>Finnland</b>	13,6	11,6	3,5	2,2	7,5	11,4
<b>Schweden</b>	12,2	16,2	1,4	0,8	5,5	8,5
<b>Ver. Königreich</b>	18,7	15,9	4,5	5,2	10,4	11,3
<b>Island</b>	10,1	9,6**	0,8	1,6**	2,6	5,2**
<b>Norwegen</b>	11,4	12,2	2,0	2,0	6,5	7,7
<b>Schweiz</b>	15,7	14,7	2,1	1,5	3,3	5,5

\* Daten für 2008 ohne Kroatien. Daten für 2016 geschätzt.

\*\* Daten für 2015 statt für 2016.

\*\*\* Daten für 2016 vorläufig.

: Daten nicht verfügbar oder aufgrund eines Zeitreihenbruchs nicht veröffentlicht.

**Armutsgefährdungsschwellen in der EU, 2008 und 2016**  
(in Landeswährung)

	Währung	Jährliches nationales Median-Äquivalenzeinkommen (nach Sozialleistungen)		Armutsgefährdungsschwelle			
				Alleinlebende Erwachsene		Zwei Erwachsene mit zwei Kindern unter 14 Jahren	
		2008	2016	2008	2016	2008	2016
Belgien	Euro	17 985	22 295	10 791	13 377	22 661	28 092
Bulgarien	BGN	:	6 163	:	3 698	:	7 765
Tsch. Republik	CZK	168 472	213 812	101 083	128 287	212 275	269 403
Dänemark	DKK	180 015	213 803	108 009	128 282	226 819	269 391
Deutschland	Euro	18 309	21 275	10 986	12 765	23 070	26 807
Estland	Euro	5 547	8 645	3 328	5 187	6 989	10 892
Irland	Euro	22 995	21 688**	13 797	13 013**	28 973	27 327**
Griechenland	Euro	10 800	7 500	6 480	4 500	13 608	9 450
Spanien	Euro	13 966	13 681	8 379	8 209	17 597	17 238
Frankreich	Euro	18 899	21 713	11 340	13 028	23 813	27 359
Kroatien*	HRK	:	42 450	:	25 470	:	53 487
Italien	Euro	15 640	15 846**	9 384	9 508**	19 706	19 966**
Zypern	Euro	16 024	14 020	9 614	8 412	20 190	17 665
Lettland	Euro	4 740	6 365	2 844	3 819	5 972	8 019
Litauen	Euro	4 111	5 645	2 467	3 387	5 180	7 113
Luxemburg*	Euro	:	33 857	:	20 314	:	42 659
Ungarn	HUF	1 105 926	1 478 006	663 556	886 803	1 393 467	1 862 287
Malta	Euro	10 009	13 572	6 005	8 143	12 611	17 101
Niederlande*	Euro	19 522	22 607	11 713	13 564	24 598	28 484
Österreich	Euro	19 413	23 694	11 648	14 217	24 461	29 855
Polen	PLN	15 720	24 618	9 432	14 771	19 807	31 018
Portugal	Euro	8 143	8 782	4 886	5 269	10 260	11 066
Rumänien*	RON	6 510	10 884	3 906	6 530	8 203	13 714
Slowenien	Euro	10 893	12 327	6 536	7 396	13 725	15 532
Slowakei	Euro	4 791	6 951	2 875	4 171	6 038	8 758
Finnland	Euro	19 794	23 650	11 876	14 190	24 940	29 799
Schweden	SEK	190 305	235 373	114 183	141 224	239 784	296 570
Ver. Königreich	GBP	15 068	17 321	9 041	10 393	18 986	21 824
Island	ISK	2 822 193	3 669 616**	1 693 316	2 201 770**	3 555 963	4 623 716**
Norwegen	NOK	254 905	354 161	152 855	212 497	320 996	446 243
Schweiz	CHF	44 332	47 258	26 599	28 355	55 858	59 545

\* Daten für 2016 vorläufig.

\*\* Daten für 2015 statt für 2016.

: Daten nicht verfügbar

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).

Die **Armutsgefährdungsquote** ist der Anteil der Personen, deren gesamtes Haushaltseinkommen (nach Sozialleistungen, Steuern und sonstigen Abzügen), das für Ausgaben und Sparen zur Verfügung steht, unter der **Armutsgefährdungsschwelle** liegt, welche auf 60% des nationalen verfügbaren Median-Äquivalenzeinkommens nach Sozialleistungen festgelegt ist.

Dieser Indikator misst nicht den Wohlstand oder die absolute Armut, sondern ein – im Vergleich zu anderen Personen im gleichen Land – niedriges Einkommen.

Die Schwelle ist abhängig von der Einkommensverteilung in einem Land bezogen auf ein bestimmtes Jahr und unterscheidet sich je nach Haushaltszusammensetzung. Deshalb ist zu beachten, dass die Armutsgefährdungsquote eine **relative Messgröße von Einkommensarmut** darstellt und dass sich die Armutsschwelle deutlich zwischen den Mitgliedstaaten unterscheidet. Diese Schwelle verändert sich ebenfalls mit der Zeit, da sie der Entwicklung des nationalen verfügbaren Medianeinkommens folgt: In einer Reihe von Mitgliedstaaten ist die Schwelle aufgrund der Wirtschaftskrise im Zeitraum von 2008 bis 2016 gesunken (Griechenland, Zypern und Irland) oder blieb nahezu unverändert (Spanien, Italien und Portugal).

## Geographische Informationen

Die **Europäische Union** (EU) umfasst Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich.

Daten für EU-Aggregate für 2008 und 2009 ohne Kroatien.

## Methoden und Definitionen

Die in dieser Pressemitteilung veröffentlichten Daten zur Armutsgefährdung oder sozialen Ausgrenzung basieren auf der EU-Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC). Die **EU-SILC Erhebung** ist die Referenzquelle der EU für vergleichbare Statistiken über Einkommensverteilung, Armut und Lebensbedingungen. Weitere Informationen finden sich [hier](#).

Zur Referenzbevölkerung gehören alle privaten Haushalte und ihre derzeitigen Mitglieder, die zum Zeitpunkt der Datenerhebung im Gebiet dieses Mitgliedstaats ansässig sind. In Gemeinschaftshaushalten und in Institutionen lebende Personen sowie kleine, entlegene Teile des Gebiets eines Landes, auf die nicht mehr als 2% seiner Gesamtbevölkerung entfallen, sind generell aus der Grundgesamtheit ausgeschlossen.

**Personen, die armutsgefährdet sind**, sind diejenigen, die in einem Haushalt mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle leben, welche auf 60% des nationalen verfügbaren Median-Äquivalenzeinkommens (nach Sozialleistungen) festgelegt ist. Das Äquivalenzeinkommen wird berechnet, indem das Gesamteinkommen des Haushalts durch seine, durch Anwendung folgender Gewichte, bestimmte Größe geteilt wird: 1,0 auf den ersten Erwachsenen, 0,5 auf die übrigen Haushaltsmitglieder ab 14 Jahren und 0,3 auf jedes Haushaltsmitglied unter 14 Jahren.

**Personen, die unter erheblicher materieller Deprivation leiden**, leben unter Bedingungen, die durch fehlende Mittel eingeschränkt sind, und sind von mindestens 4 der folgenden 9 Deprivationskategorien betroffen: Sie sind nicht in der Lage 1) die Miete/Hypothek oder Rechnungen für Versorgungsleistungen pünktlich zu bezahlen, 2) die Wohnung angemessen zu beheizen, 3) unerwartete Ausgaben zu tätigen, 4) jeden zweiten Tag Fleisch, Fisch oder ein Proteinäquivalent zu essen, 5) eine einwöchige Urlaubsreise zu machen, sich 6) ein Auto, 7) eine Waschmaschine, 8) einen Farbfernseher oder 9) ein Telefon (einschl. Mobiltelefon) leisten zu können.

**Personen, die in Haushalten mit sehr geringer Erwerbstätigkeit leben**, sind diejenigen im Alter von 0-59 Jahren, die in Haushalten leben, in denen die Erwachsenen (18-59 Jahre) im vorhergehenden Jahr insgesamt weniger als 20% ihres Erwerbspotentials ausgeschöpft hatten. Studenten sind nicht miteinbezogen.

Die Gesamtzahl der **Personen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind**, ist geringer als die Summe der Personen in jeder der drei einzelnen Komponenten von Armut und sozialer Ausgrenzung, da einige Personen gleichzeitig von mehr als einer dieser Konditionen betroffen sind.

## Weitere Informationen

Eurostat-Webseite, [Rubrik](#) Statistik über Einkommen, soziale Eingliederung und Lebensbedingungen.

Eurostat-Datenbank, [Rubrik](#) Einkommen und Lebensbedingungen.

Eurostat, [interaktive Infografik](#) zu von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen in der EU.

Webseite der Europäischen Kommission zur [Europa 2020-Strategie](#).

Herausgeber: **Eurostat Pressestelle**

**Vincent BOURGEOIS**  
Tel. +352-4301-33444  
[eurostat-pressoffice@ec.europa.eu](mailto:eurostat-pressoffice@ec.europa.eu)

Erstellung der Daten:

**Emilio DI MEGLIO**  
Tel. +352-4301-38378  
[jacopo.grazzini@ec.europa.eu](mailto:jacopo.grazzini@ec.europa.eu)



 **Medien-Anfragen:** Eurostat Media Support / Tel. +352-4301-33408 / [eurostat-mediasupport@ec.europa.eu](mailto:eurostat-mediasupport@ec.europa.eu)